

# Eine starke Gemeinschaft

## Der Deutsche Allkampf Bund feiert sein 20-jähriges Bestehen

**Laingen** 20 Jahre sind seit der Gründung des Deutschen Allkampf Bundes vergangen. Zu einem Jubiläumsabend luden der Präsident Heinrich Magosch und die Vorstandschaft hochgraduierte Gäste ein, welche die ersten Schritte des Allkampf-Systems mitverfolgt haben und immer noch aktiv sind. Gemäß dem selbstgewählten Grundsatz einer aktiven Vorstandschaft wurde dann der Abend auch mit einer Trainingseinheit mit den Gästen begonnen. Dabei durfte jeder abwechselnd als Trainer nach vorne. Erst danach wurde Rückblick gehalten mit Reden, Fotos, Videos und Geschichten. Die Geschichte des Allkampfes begann schon 1965 bei Jakob Beck in Jettingen. Er leitete dort eine der ersten Taekwondo-Schulen in Bayern. Um der Sparte Selbstverteidigung gerecht zu werden, trainierte er Techniken aus verschiedenen Kampfkunstrichtungen, die er in seiner Laufbahn schon praktizierte. Auf

Anraten von Hans Siegel wurde daraus ein eigenes System entwickelt. Da das System in Deutschland entwickelt wurde, seine Wurzeln aber in asiatischen Kampfkünsten hat, wurde als Name „Allkampf-Jitsu“ gewählt. Siegel übernahm dabei die organisatorischen Arbeiten, von der Aufschreibung der Techniken, der Erstellung von Trainingsheften bis zur Erstellung einer Prüfungsordnung. Schon bald da-

nach wurden Prüfungen abgehalten und das System verbreitete sich weit über Bayern hinaus. Über die Jahrzehnte kam es aber zu Meinungsverschiedenheiten engagierter Großmeister mit Beck. Dies führte dann zur Gründung des Deutschen Allkampf Bundes unter der Leitung von Heinrich Magosch im Jahre 1996. Mit einer aktiven Vorstandschaft war nun eine stetige Entwicklung möglich und es wurde

eine Basis für die Zukunft geschaffen. Dass die Vorstandschaft mit Präsident Heinrich Magosch (9. DAN), Vizepräsident Reinhold Gruber (6. DAN), Prüfungsreferent Günter Sonner (7. DAN), Kampfrichterreferent Erwin Buchner-Scherr (7. DAN), Schatzmeister Wilhelm Mayer (7. DAN) und Presse referent Thomas Rapp (4. DAN) den richtigen Weg geht, beweisen die wiederkehrenden Wahlen. Seit 1996 sind sie fast unverän-

dert im Amt. Dass Kampfkunst fit hält beweisen auch die Gäste. Über 40 Jahre Kampfkunsttraining und sie trainieren immer noch jede Woche regelmäßig. So war für Helmut Lechner (7. DAN), Josef Mayer (7. DAN), Heinz Gruber (4. DAN), Winfried Anders (6. DAN) und Rolf Heinze (1. DAN) das zweistündige Training auch kein Problem. Hans Siegel (8. DAN-Bundesverdienstkreuz), der Mitbegründer des Allkampf-Jitsu

konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht aktiv sein. Die angegebenen Graduierungen beziehen sich nur auf den Allkampfsport. Graduierungen in weiteren Kampfkünsten sowie die Aufzählung der Ämter vom Landesverband bis zum Weltverband würden den Umfang dieses Artikels sprengen. Beim anschließenden festlichen Teil wurden nach der Rede des Präsidenten Heinrich Magosch noch einige Erinnerungen vorgelesen. Interessant waren vor allem die mitgebrachten Dokumente, Fotoalben und auch Videos. Dies lieferte noch Gesprächsstoff für viele Stunden. Die Weiterentwicklung des DAB stand zwar diesmal nicht im Vordergrund, war aber doch ein wichtiges Thema. Dabei ging es um die weitere Erstellung von Schulungsunterlagen und die Ausbildung der Trainer. Denn Stillstand ist Rückschritt, da waren sich alle einig.

Thomas Rapp



Im Bild (von links): Helmut Lechner, Thomas Rapp, Rolf Heinze, Wilhelm Mayer, Heinz Gruber, Heinrich Magosch, Hans Siegel, Reinhold Gruber, Günter Sonner, Erwin Buchner-Scherr, Josef Mayer und Winfried Anders.  
Foto: Thomas Rapp